

Hrsg. vom Innovationsverbund Ostdeutschlandforschung

1. Veranstaltungshinweise
2. Schwerpunktthema: Teilhabe
3. Rückblick: Veranstaltungen des Netzwerks Ostdeutschlandforschung
4. Meldungen zur Ostdeutschlandforschung
5. Publikation
6. Presse: In eigener Sache

1. Veranstaltungshinweise

1.1. „Im Osten was Neues? Ist der Osten der deutschen Vereinigungsgesellschaft ein Generator gesellschaftlicher und politischer Innovationen?“ am 7. Oktober 2008 um 18.30 Uhr im Oxymoron in den Hackeschen Höfen (Rosenthaler Str. 40/41) in Berlin Mitte.

Gesprächspartner an diesem Abend sind **Prof. Dr. Gesine Schwan** (Kandidatin für das Amt des Bundespräsidenten) und **Prof. Dr. Raj Kollmorgen** (Otto-von-Guericke Universität Magdeburg)

Die ostdeutsche Vereinigungsgesellschaft hat in den letzten Jahren im Experimentierfeld Ostdeutschland innovative Wege zur Lösung sozioökonomischer Probleme beschritten. Wo jedoch liegen die zentralen Problemfelder, und welche avantgardistischen Akteure widmen sich ihnen? Was und wer bremst den Wandel und die Experimentierfreude? Nutzen Vergleiche mit anderen ehemals sozialistischen Ländern in Osteuropa, um Gemeinsamkeiten zu erkennen und Unterschiede zu schärfen?

In ihrem Gespräch wollen Gesine Schwan und Raj Kollmorgen solche Fragen in den Mittelpunkt der Diskussion stellen – Gesine Schwan als langjährige Hochschulpräsidentin der Zweiländeruniversität Frankfurt/Oder und Raj Kollmorgen aus der Perspektive eines in der DDR aufgewachsenen und in der Ostdeutschlandforschung engagierten Sozialwissenschaftlers. Ihre Befunde, Wertungen und Zukunftsprognosen versprechen einen fundierten Dialog.

Bitte melden Sie sich bis zum 2. Oktober 2008 per E-Mail (ostdeutschlandforschung@ztg.tu-berlin.de) an.

1.2. Am 4. Oktober 2008 ab 9 Uhr findet im Gemeindezentrum in Groß Breese/Prignitz der 2. Tag der Dörfer im Land Brandenburg statt. Das Thema dieses Tages lautet **“Miteinander der Generationen im Dorf: Mit innovativen Ansätzen dem demografischen Wandel aktiv begegnen“**.

1.3. „Potenziale Ost #6: Akteure & Allianzen für Ostdeutschland - Perspektiven für eine selbsttragende Entwicklung“

Mittwoch, den **1. Oktober 2008**, von 18 bis 22 Uhr Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8 (gegenüber dem Deutschen Theater), 10117 Berlin.

Ostdeutschland als Transfergesellschaft - gibt es Alternativen? Welche Potenziale für eine selbsttragende Entwicklung in Ostdeutschland existieren? Wie werden die Ergebnisse aus den akteursbezogenen Debatten der letzten Jahre in Politik umgesetzt? Wirtschaftliche Akteure und Netzwerke sind notwendige Träger einer solchen Entwicklung. Vielerorts sind sie allerdings auch nach fast zwanzig Jahren wenig oder gar nicht vorhanden. Die Förderung dieser Akteure stellt deshalb eine entscheidende Herausforderung regionaler Strategiebildung

dar. Sie bildet deshalb den Gegenstand der Abschluss-Veranstaltung der Reihe Potenziale Ost, in der die Stiftung an verschiedenen Orten Ostdeutschlands Ansätze einer aussichtsreichen ostdeutschen Strukturpolitik diskutierte.

<http://www.boell.de/calendar/VA-viewevt-de.aspx?evtid=5378&returnurl=/index.html>

1.4. 4. Workshop Ostdeutschlandforschung „Teilhabe in Ostdeutschland – Innovationspotenziale, Lernprozesse und Restriktionen einer Gesellschaft im Umbruch“

am Freitag, den **28. November 2008**, an der Technischen Universität Berlin.

Das Tagungsprogramm wird Ihnen in einer Sondernummer des Newsletter in den nächsten Tagen zugesandt oder kann unserer Webseite herunter geladen werden.

2. Schwerpunktthema: Teilhabe

Der Jahresbericht der Bundesregierung zur Deutschen Einheit 2007 nennt die „aktive Teilhabe aller Menschen an Arbeit und Wohlstand“ als unverzichtbaren Bestandteil des weiteren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungsprozesses beim Aufbau Ost. Doch was bedeutet Teilhabe für die im Umbruch befindliche Gesellschaft Ostdeutschlands im Vergleich zum Westen der Bundesrepublik, wo in fast dreißig Jahren wirtschaftlicher Prosperität der Zugang zu Bildung, Gesundheit und sozialer Sicherheit erheblich ausgeweitet werden konnte? Lässt sich das wissenschaftliche und politische Teilhabekonzept auf die Situation in Ostdeutschland übertragen? Und umgekehrt: Welche Innovationen in Ostdeutschland tragen zur Teilhabe bei? Welche Impulse können davon für die Ostdeutschlandforschung ausgehen?

Diese Fragen werden auf dem 4. Workshop der Ostdeutschlandforschung am 28. November 2008 an der TU Berlin diskutiert (s.o.). Wir eröffnen die Debatte mit einem Beitrag von Benjamin Nölting, der Stärken und Schwächen des Teilhabekonzepts auslotet und daraus Fragestellungen für die Ostdeutschlandforschung entwickelt. Der Beitrag **“Das Teilhabekonzept als Herausforderung für die Ostdeutschlandforschung“** kann von unserer Webseite herunter geladen werden. Kommentare und Diskussionsbeiträge sind willkommen.

3. Rückblick: Veranstaltungen des Netzwerks Ostdeutschlandforschung

Am 16. September fand in Finsterwalde der Abschlussworkshop des Projektes „BRIDGE – Brücke zur Integration Durch Generationsübergreifende Entwicklungsstrategien“ statt. Das Projekt wurde über ein Jahr im Rahmen des Bundesprogramms XENOS – Beschäftigung, Bildung und Teilhabe vor Ort in verschiedenen Städten des Landkreises Elbe-Elster durchgeführt. Projektträger war der Verein „Generationen Gehen Gemeinsam“; wissenschaftliche Begleitung und Evaluation lagen beim BISS e.V. aus dem Innovationsverbund Ostdeutschlandforschung. Insofern war dieses Projekt Teil einer umfassenden Initiative zur Stärkung regionaler Potenziale im Landkreis, die seit einigen Jahren auch vom genannten Institut des Verbundes unterstützt wird. Angestrebt wird die Verbindung von Forschung, Begleitung und Gestaltung.

Zu Informationen und Ergebnissen siehe auch www.gdrei-web.de

4. Meldungen zur Ostdeutschlandforschung

Projekt zur Wahrnehmung der deutschen Einheit an den Innovationsverbund:

Mehrere Institute des Innovationsverbundes Ostdeutschlandforschung haben sich im September an einer Ausschreibung des BBR zur „Wahrnehmung und Bewertung der deutsch-deutschen Einheit“ beteiligt. In einer sehr kurzen Zeit gelangen die Bildung einer geeigneten Projektgruppe und die Ausarbeitung eines umfangreichen, inhaltlich fundierten Antrags, der

wesentliche Fragen für die thematische Aufarbeitung der Fragestellung benennen konnte. Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (Aufbau Ost) erteilte dem Projektkonsortium unter neun Bewerbern den Zuschlag für die wissenschaftliche und konzeptionelle Bearbeitung des Themas. Beteiligte Projektpartner sind: BISS e.V.; SFZ; ZTG; ZSH, Nexus und das Institut für Soziologie der Universität Magdeburg aus dem Verbund. Einbezogen waren weitere Partner und Medienagenturen.

Zusammenarbeit:

Die Koordinierungsstelle des Innovationsverbundes hat das Forum Ostdeutschland der Sozialdemokratie bei der konzeptionellen Vorbereitung von Veranstaltungen zu innovativen Pfaden der Regionalentwicklung in Ostdeutschland unterstützt. Eine erste Veranstaltung zu wirtschaftlich-industriellen Entwicklungen wird noch im November des Jahres stattfinden. Einladung und Information erfolgen über das Forum Ostdeutschland. Michael Thomas (BISS/Koordinierungsstelle) und Andreas Willisch (Thünen-Institut) haben zusammen mit Kristina Volke (Bundeskulturstiftung) am 19. September im Forum Ostdeutschland der Sozialdemokratie eine Veranstaltung zu Problemen der Entwicklung von kulturellem und sozialem Kapital in Ostdeutschland durchgeführt.

5. Publikation

SCHÄFER, Martina/NÖLTING, Benjamin/ENGEL, Astrid (2008): Regionale Impulse durch ökologischen Landbau. Potenziale für periphere ländliche Räume am Beispiel von Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. In: Berichte über Landwirtschaft 86 (1/2008), S. 116-141.

6. Presse: In eigener Sache

Es gibt eine neue Rubrik auf unserer Webseite: den Expertendienst. Hier können sich Journalisten, die auf der Suche nach Experten sind, schnell informieren. Folgende Themen bietet der Expertendienst u.a. an: Bürgerarbeit, Demografie, Fachkräftemangel, Ländliche Räume, Nachhaltige Entwicklung, Regionale Mobilität usw. Das Angebot wird fortlaufend ausgebaut.

Um den Newsletter abzubestellen, schicken Sie bitte eine E-Mail an ostdeutschlandforschung@ztg.tu-berlin.de

Mit vielen Grüßen

Benjamin Nölting, Michael Thomas, Dorothea Walther
Innovationsverbund Ostdeutschlandforschung
Zentrum Technik und Gesellschaft an der TU Berlin
Hardenbergstr. 36 A. P2-2, 10623 Berlin